

Gemeinsame Info zu den Lohnverhandlungen Thurbo AG

Erfolgreiches 2010

Aufgrund von Differenzen bei den Forderungen der Verbände an Thurbo haben transfair und VSLF die Zusammenarbeit weiter verstärkt, um für alle Mitarbeitenden gute Ergebnisse innerhalb des guten GAV Thurbo zu erreichen.

Die **Lohnverhandlungen** konnten mit einem guten Resultat abgeschlossen werden: Durch die Erhöhung der Lohnsumme per 1.07.2011 um 1.95% ist der vorgesehene Lohnbandaufstieg aller Mitarbeitenden seit langem wieder gesichert.

Nur gerade diejenigen Mitarbeitenden deren Lohn schon ausserhalb der Lohnbandobergrenze liegt, sowie diejenigen Mitarbeitenden mit einem PB-Wert C oder tiefer, deren Lohn im obersten Bereich eines Lohnbandes liegt, gehen diesmal leer aus. Die Lohnerhöhungen per Juli 2011 werden sich voraussichtlich zw. ca. 0.9 % – ca. 4.6 % bewegen, je nach Lage im Lohnband und PB-Wert der Personalbeurteilung 2010.

Generelle Lohnerhöhungen wie sie von der anderen Gewerkschaft gefordert wurden, sind aufgrund der minimalen Teuerung und des Nachholbedarfs für die vielen Mitarbeitenden im Aufstieg **nicht gerechtfertigt**. Für die ebenfalls von der anderen Gewerkschaft geforderten zwei Ferientage bestand kein Spielraum, da einerseits bei der Thurbo bereits die Möglichkeit besteht, die Jahresarbeitszeit variabel zu wählen und andererseits zusätzliche Ferientage zulasten der individuellen Mittel gegangen wären. Wie überall im Leben kann jeder Franken nur einmal ausgegeben werden, auch bei den Lohnverhandlungen mit Thurbo.

Erfolgreich verliefen die Verhandlungen zur Weiterentwicklung des Lohnsystems. Ein fester Lohnanstieg wäre wünschenswert, kann aber nicht mehr wie zu Zeiten des Beamtenstatus garantiert werden. Transfair und VSLF konnten die Idee der anderen Gewerkschaft zur Anpassung des Lohnsystems (Anstieg plus 1/18 pro Jahr) nicht unterstützen, da dieser angestrebte Wechsel einerseits die Lohnanstiegskurve bei den tieferen Einkommen stark abgeflacht und andererseits den Lohnanstieg genauso wenig garantiert hätte wie heute. Wenn die Mittel fehlen, nützt das beste Lohnsystem nichts und der Aufstieg verzögert sich unabhängig des Systems. Dies ist kein Fehler im Lohnsystem, sondern eine Tatsache.

Um einen soliden Aufstieg im Lohnband zu erreichen, müssen beim Lohnsystem möglichst viele Mittel individuell ausgerichtet werden. Dies war die Forderung von transfair und VSLF und konnte für 2011 fast zu 100% erreicht werden.

Forderungen nach Sockelbeiträgen und Ferientagen, wie einzig von der anderen Gewerkschaft seit Jahren gefordert, verhindern dies unabhängig des Lohnsystems.

Es ist nun mal ein Fakt, dass eine generelle Lohnerhöhung auf einem tieferen Einkommen kleiner ist, als eine generelle Lohnerhöhung auf einem höheren Einkommen.

Transfair und VSLF werden auch in Zukunft konsequent individuelle Massnahmen fordern, um den tiefer eingereihten Mitarbeitenden den vorgesehenen Aufstieg gemäss GAV Thurbo zu ermöglichen.

Die gemeinsame Forderung nach Abschaffung der Lohnrelevanz der Personalbeurteilung lehnte die Leitung Thurbo klar ab. Zur Entschärfung der PB wurde der Vorschlag von VSLF und transfair zur teilweisen Anhebung der Matrixpunkte bei einer C-Bewertung nach Anhang GAV 1.1.4 übernommen. **Dieser Erfolg ist ein wichtiger Punkt, um die langfristigen negativen Auswirkungen einer C-Bewertung im Lohnanstieg abzuschwächen.**

Lohnforderungen / Ergebnis Lohnverhandlungen

2009	Generelle Lohnerhöhung	Individuelle	Weitere Forderungen
SEV		von 2,5%	Sockelbetrag Fr. 125 / Mt. = 2% der Gesamtlohnsumme
Transfair	Notwendige Teuerung	2,5%	
VSLF	Teuerung, min. Fr 125 / Mt.	2,5%	
Ergebnis		2,0%	Sockelbetrag Fr. 125 / Mt. = 2% der Gesamtlohnsumme

2010	Generelle Lohnerhöhung	Individuelle	Weitere Forderungen
SEV		1,5%	Sockelbeitrag Fr 100
Transfair	Notwendige Teuerung	1%	
VSLF		2,2%	
Ergebnis		0,6%	Erfolgsprämie Fr 800

2011	Generelle Lohnerhöhung	Individuelle	Weitere Forderungen
SEV	0,7%	1,8%	2 Ferientage (vom Vorjahr)
transfair / VSLF		2,2%	
Ergebnis		1,5%	

In diesem Jahr zeigten sich in aller Deutlichkeit die teilweise unterschiedlichen Haltungen der Gewerkschaften bzw. der Erwartungen/Forderungen ihrer Mitglieder. Leider sind dadurch die Auseinandersetzungen zwischen den Gewerkschaften härter geworden.

Die Sozialpartnerschaft mit der Turbo AG funktioniert nach wie vor gut, wofür sich transfair und VSLF bei der Geschäftsleitung bedanken. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Von diesem Einsatz von transfair und VSLF profitieren Turbo und alle Mitarbeitenden!

22. Dezember 2010

VSLF / Hubert Giger, Martin Reist, Willy Scherrer
transfair / Diana Mathys, Daniel Fust, Christoph Furrer